

# Den Vergiftern ein Schnippchen schlagen...

...und einen hohen Zaun gegen die Giftanschläge ziehen.

Gazipasa ist kein Touristenort. Hier werden Erdbeer- und Tomatenfelder von den ansässigen Bauern, die sich rund um das Tierheim befinden, bestellt. Aus Angst, dass die freilaufenden Hunde ihre Felder zerstören, legen die Bauern Giftköder aus.

**So tief sitzt der Hass gegen die Straßenhunde.**

Darum ziehen wir - im wahrsten Sinne des Wortes - jetzt einen hohen Zaun als Konsequenz um das **gesamte Gehege**.

Fortsetzung nächste Seite.



*In diesen Augen liegt das Elend der ganzen Welt...*



**Liebe Tierfreunde,**

**hier fehlt es an allem:  
An Helfern, an Futter, an Geld für  
Medikamente und Decken.  
Der nasskalte Winter steht wieder  
vor der Tür und wieder gibt es nur  
Armut, Hunger und Entbehrung...**

**Helfen Sie bitte diesen  
150 Hunden!**



*Wunderschöner  
Hütehund!  
Mein Gott,  
welche Talente  
liegen hier  
brach.  
Ein Jammer!*



*Die Halbstarcken haben  
auch was zu sagen...*



*Prächtiger  
türkischer  
Kangal-  
Hütehund...*



*Prachtexemplare. Wie kann jemand überhaupt  
noch Hunde züchten, wenn man diese schönen  
Kerle wegwirft...*



*O-Beinchen: Mangelererscheinungen aus der  
Kindheit. Zu wenig Vitamine und Kalk...*



*Fortsetzung nächste Seite...*

## Türkei - Stadt Gazipasa

Tierschutz  
in der Türkei



### **Wie soll man da noch Hoffnung auf eine Zukunft haben?**

Sowohl die TIERHILFE SÜDEN e.V. als auch SUNNYDAYS FOR ANIMALS e.V. unterstützen das Tierheim Gazipasa, das von **Mürüvet Yilmaz** geleitet wird, die auch die Vorsitzende des türkischen Natur- und Tierschutzvereins Gazipasa ist. Das Gelände des Tierheims hat 3000 qm, das bislang vom türkischen Verein mangels Geld nicht eingezäunt werden konnte. Das Tierheim besteht aus vier Gehegen ohne den Schutz eines Zaunes, der das **gesamte Grundstück** umschließt. Durch die Vergiftungen der Hunde leben hier viele mutterlose Welpen, die nicht alle in den Gehegen untergebracht werden können.

Wir hoffen, durch den Bau eines hohen Zaunes dieses Problem endgültig zu lösen.

Die Kosten: 7000,- EUR.

**Bitte helfen Sie uns, diesen Zaun zu finanzieren.**



**Bitte protestieren Sie gegen Vergiftungen:**

Bürgermeister von Gazipasa  
Herr Cem Burak Özgenç  
Gazipasa Belediye Başkanı  
Cumhuriyet Mah.

07900 Gazipasa -Antalya  
Tel. 0090- 242-5721013

Mobil: 0090 - 532 253 86 96

E-Mail: cemburak@yahoo.com

**Helfen Sie uns bitte,  
diesen Zaun  
zu finanzieren.  
Danke!**

**Ein trauriger Hütehund, der zum Nichtstun an der Kette verurteilt ist.  
Ein Leben ohne Wert. Dabei kann er so viele wunderbare Dinge...**



**Dieser hübsche Kerl hätte gerne eine Familie, die er bewachen kann...**



*Fescher Kerl!*



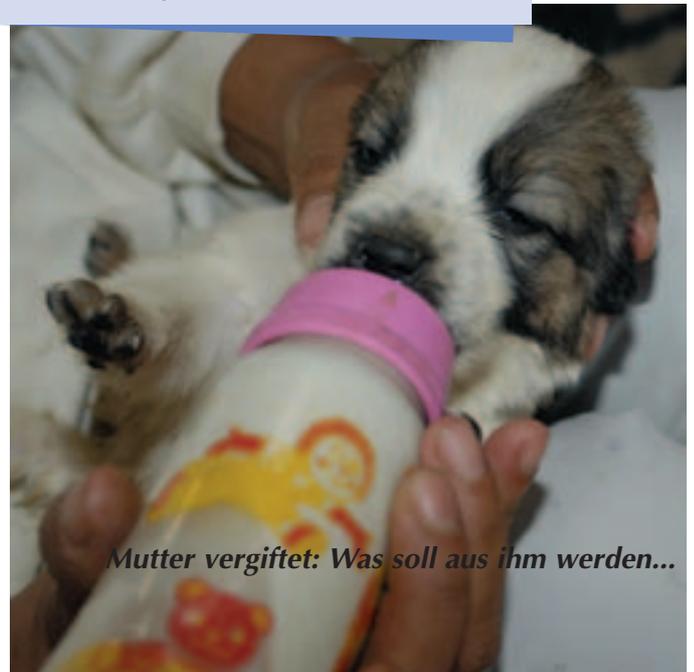
*Mutter vergiftet: Kinder ohne Zukunft...*



*Hütehund...*

**Lasst uns leben...**  
**...vergiftet uns nicht!**

*Dieser arme Kampfhund ist allein im Gehege und spielt den ganzen Tag mit Steinen. Was soll er sonst tun?*



*Mutter vergiftet: Was soll aus ihm werden...*



*Nach so einem süßen kleinen Kerl schleckt man sich doch die Finger ab. Wo ist die Familie, die ihn nimmt...?*

*Unser Veterinär aus Demirtas, Dr. Celal Özkan kastriert im Freien. Wo sonst...?*



# Ein Bericht, der zu Herzen geht und Hoffnung weckt...

## Die erste Erfahrung...

Das erste Kastrationsprojekt an Streunerhunden in der Geschichte von Bosnien und Herzegowina ist erfolgreich zu Ende gegangen. Es war eine sehr schöne, emotionale, mit vielen Tränen verbundene Zeit. Die Eindrücke dieser Kastrationswoche werden mich sicher eine lange Zeit prägen, womöglich für immer.

In Zusammenarbeit mit der **Veterinärstation Sarajevo** und dem Einverständnis des **Umweltministeriums** starteten wir am 1. Oktober dieses Kastrationsprojekt. Das heißt, Boxen aufstellen, warme Decken finden, eine Logistik aufbauen. Niemand war sich bis zu dieser Zeit bewusst, was auf uns zukommen würde. Das Projekt wurde unter dem Namen **Catch-Neuter-Release - Einfangen-Kastrieren-Freilassen** durchgeführt. Bevor unsere Ärztin in Sarajevo ankam, mussten wir am Vortag mindestens 20 Hunde einfangen. Laut Ablaufplan wollten wir täglich 20 Hunde kastrieren, um somit unser gesetztes Ziel, 100 Hunde zu kastrieren, zu erreichen. Mit unserem Hundefänger machten wir uns auf den Weg. Ausgerüstet mit einem Betäubungsgewehr und Hundefutter wurden die ersten Hunde in den Straßen von Sarajevo eingefangen. Zu unserer Überraschung leisteten viele Hunde kaum Widerstand.

## Weg mit den Hunden...

Die Menschen sind es auch, die bei einem verhungerten Tier auf der Straße, das keine Kraft mehr hat, eben nur wegschauen und dieses Elend als gegeben hinnehmen. **Wir sind es, die für das Leid dieser Tiere verantwortlich sind!**

## Jährlich werden 8000 Hunde getötet...

Nach langen Gesprächen mit dem **Direktor der Tötungsstation** hat er uns zugesichert, dass die von uns kastrierten und mit Ohrmarken versehenen Hunde in Zukunft nicht mehr eingefangen und getötet werden.

## Mein Herz blutet...

Ich werde niemals den ersten Tag in der Tötungsstation vergessen. Während der Gespräche hörte ich die ganze Zeit das Gejaule und Gewinsel der Hunde. Innerlich weinte und schrie ich! Und doch versuchte ich authentisch und professionell zu wirken, um somit auf keine Weise unsere zukünftige Kooperation mit der Tötungsstation zu gefährden.

Ich konnte es nicht erwarten, endlich in diesen Raum zu stürzen, um die Hunde zu befreien. Es versetzte mir die Sprache. In winzigen Boxen befanden sich 40 Tiere, eine Unzahl Welpen. Wie Sardinen übereinander gelegt - ein schrecklicher Anblick, der in Worte nicht zu fassen ist.

***Der Anblick dieser Tiere, die sich bereits aufgeben hatten, hat sich tief in mein Herz gebohrt.***

Diese vollgestopften Hundeboxen befinden sich im gleichen Raum, wo auch die Tiere getötet werden. Somit muss jeder Hund mitansehen, welches Leid ihm als nächstes bevorsteht. Selbst der Direktor bestätigte uns, welche Qual es für die Tiere ist, die Tötung der anderen Hunde mitanzusehen.

***Laut seinen Aussagen versagt in dieser Situation bei vielen Hunden das Herz!***



### **Eine Hundemama schützt ihr Kind...**

Einen Hund nach dem anderen holten wir an diesem Tag aus der Hölle heraus. Viele urinieren aus Angst - als sie das erste Mal die weiche Hand eines Menschen spürten. Als letzte war lediglich eine kleine Hündin in der Box zu sehen, die jedoch Widerstand leistete. Als wir plötzlich entdeckten, dass diese zarte Hündin auf ihrem Welpen saß, sich fest an ihr Baby klammerte, versuchte, es vor uns Menschen zu beschützen. Plötzlich waren alle in diesem Raum anwesenden Personen still. Selbst die Hundefänger, welche täglich viele Hunde umbringen, waren berührt.

### **Unsere Veterinärin macht es gut...**

Als unsere bulgarische Veterinärin, **Dr. Gergana Tscherneva**, in Sarajevo ankam und sich das ganze Team in der Veterinärstation kennen gelernt hatte, war von Anfang an ein tolles Klima vorhanden. Am ersten Tag durften die Veterinäre, wie auch die Studenten der Tiermedizin aus Sarajevo, diese sehr sanfte Methode der Kastration von Gergana kennen lernen.

### **Geschichte des Lebens...**

An einem Tag kam ein alter Mann mit einem Karton in die Ordination. Verzweifelt flehte er uns an, der Hündin zu helfen, die bereits bewusstlos war. Er erzählte, dass es eine Straßenhündin sei, die vergeblich versuchte, ihre Jungen zur Welt zu bringen. Doch leider kam für diese Hündin jede Hilfe zu spät. Die Hündin musste fürchterliche Schmerzen haben, bis sie letztendlich von uns erlöst wurde. Nun möge man glauben, dieser Mann sei ein Tierliebhaber, als ich jedoch dem Mann die traurige Nachricht übermitteln musste, erfuhr ich, dass er selbst Hundefänger in der Tötungsstation gewesen war.

### **Ein Heim für 8000 Hunde?**

Solange es Straßenhunde in Sarajevo gibt, werden die Hundefänger auch weiterhin die Tiere töten. Ein Tierheim zu bauen, das jährlich 8000 Hunde aufnimmt, ist nicht realisierbar und nicht finanzierbar. Demnach ist die einzige Lösung, die Hunde zu kastrieren, um die Population der Tiere in den Griff zu bekommen.

### **Eine wunderbare Erfahrung...**

Am Ende der Woche konnten wir alle sagen, dass es für uns alle eine wunderbare Erfahrung war und wir vielen Hunden das Leben gerettet haben. Viele der Hündinnen waren trächtig oder zur Zeit läufig... hier war alles nur eine Frage der Zeit.

Auch in Zukunft werden Kastrationen in Sarajevo stattfinden, zum einem durch unsere Veterinärin,

Dr. Gergana Tscherneva, zum anderen sind die Tierärzte in Sarajevo bereit, täglich Hunde zu kastrieren. In spätestens einem Jahr wird der Erfolg auf den Straßen von Bosnien Hauptstadt sichtbar sein.

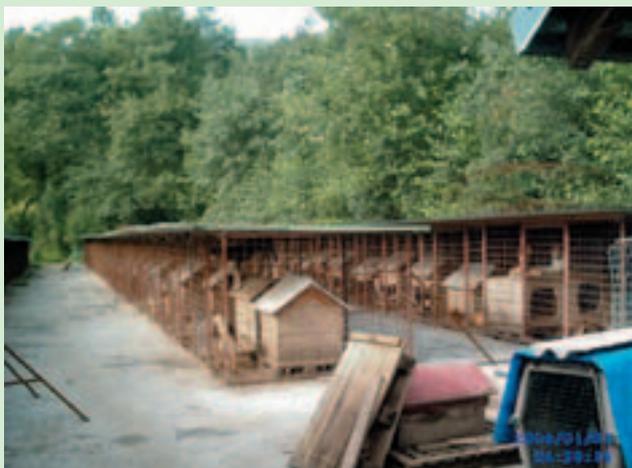
**Wir möchten auch in Zukunft dieser Stadt helfen, doch dies ist nur mit Hilfe von Ihnen, liebe Spender, möglich. Lassen Sie uns bitte nicht im Stich!**

Ihre Mariane Ruiz, Wien  
Projektleitung Bosnien  
TIERHILFE SÜDEN e.V., Österreich

***Diese erste große Kastrations-Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der TIERHILFE SÜDEN e.V. DEUTSCHLAND durchgeführt.***

***Wir danken Frau Mariane Ruiz!***

**Spenden bitte an:**  
**TIERHILFE SÜDEN e.V. ÖSTERREICH**  
A-3051 St.-Christophen  
**Spenden-Konto: 4 109 229 BLZ 32585**  
**Raiffeisenbank St.Pölten**  
IBAN: AT893258500004109229  
Swift: RLNWATWWOBG



Die Rettungshunde von  
Bulgarien:  
**Wir unterstützen  
die 21  
Rettungshunde  
Bulgariens -  
sie retten Leben...**



*Jährliche Schulung für das gesamte Bergrettungsteam: Fortbildung für die Rettungshunde am 26. April 2007 in Bansko, im Pirin-Gebirge. Geübt wird das Suchen von Menschen...*

**Liebe Freunde der Rettungshunde von Sofia,** schon seit Jahren unterstützen wir den Bergrettungsdienst und seine 21 Rettungshunde von Bulgarien. Das Geld ist knapp und die Hunde haben Hunger. Weil sie so angestrengt arbeiten müssen, wollen wir ihnen wenigstens gutes Futter zukommen lassen. Dies haben wir uns auf die Fahne geschrieben.

Der Leiter, **Ing. Pentscho Babukciev**, schreibt in seinem Jahresbericht:

**Hund findet Hund...**

Dezember 2006: Ein Suchhund hatte mit dem Jagdhund eines Jägers im Julin-Gebirge Kontakt aufgenommen, der sich seit Tagen in der Nähe seines Herrchens aufgehalten hatte. Das Herrchen, der Jäger, war bereits als vermisst gemeldet und konnte nur noch tot geborgen werden.



*Lawinenhund „Garo“  
beim Training...*

**Vermisster gefunden...**

Im Januar 2007 haben Suchhunde in Borowitz bei Sofia einen Hüttenarbeiter tot im Wald aufgespürt, der ebenfalls schon lange Zeit als vermisst galt.

**Haus stürzt in Sofia ein...**

Mitten im Zentrum von Sofia war im Dezember 2006 ein Haus zusammengestürzt. Sofort waren unsere Rettungshunde vor Ort, aber Gott sei Dank keine Menschen unter den Trümmern. Doch neben dem zusammengestürzten Gebäude stand ein geparktes Auto, in dem zwei Frauen von den Suchhunden leider nur noch tot aufgespürt werden konnten.

Warum unterstützen wir die Arbeit, diese Menschen und ihre Hunde? Der Bergrettungsdienst mit seinen Helfern ist auf Sponsoren angewiesen. Wir sind der Meinung, dass diese Deutschen und Altdeutschen Schäferhunde nicht aussterben dürfen und weil sie in der Natur, im Schnee und in den Ruinen ihre Arbeit sehr gut machen und daher auch das beste Futter verdienen.

Allein im letzten Winter haben über 600 Personen Hilfe bekommen, davon wurden



*Beliebtstes Skigebiet Bulgariens  
im wunderschönen  
Pirin-Gebirge in Bansko...*



**„Wildtiere können Lawinen auslösen.“**

*Der Leiter des bulgarischen Bergrettungsdienstes, **Ing. Pentscho Babukciev** spricht in der Tageszeitung TRUD über das Problem der Lawinenunfälle in den Bergen Bulgariens. Jährlich kommen Menschen in den Lawinen um, noch bevor ein Rettungshund vor Ort eintreffen kann. Das Problem ist schwer zu lösen...*

390 Personen ins Krankenhaus gebracht. Der Bergrettungsdienst bekommt von 80 Prozent der Menschen hier nichts für seine Hilfe, denn eine Versicherung ist noch nicht Pflicht.

*Über die Hunde: Hund „Bobi“ von Hundeführer **Rouman Barjakov aus Bansko** geht in „Pension“. Natürlich bleibt er im Hause seines Herrn. Hund „Boro“ von Hundeführer **Metodi Todorov aus Sofia**, er war im Vituscha-Gebirge tätig, geht ebenfalls aus Altersgründen in den Ruhestand. Auch er darf natürlich bei seinem Herrn weiterhin leben.*

**Wir bitten Sie, liebe Tierfreunde, unsere Rettungshunde weiterhin zu unterstützen.**

**Alle Hundeführer und der Leiter, Ing. Pentscho Babukciev, sagen ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Spender.**



*Hundeführer **Lubomir Branerov** mit Hund „Murgasch“ im Vituscha-Gebirge bei Sofia...*



*Hundeführer **Balgorrest Obezanz** mit Hund „Pirin“ in der Stadt Bansko, im Pirin-Gebirge...*

**Ja, ich richte eine Futter-Patenschaft für einen Rettungshund ein:  
Mit monatlich 15,- EUR.**

**Damit ist das Futter für einen Monat gesichert. Wir unterstützen die Bergrettungs-, Lawinen- und Katastrophenhunde von Bulgarien mit Futter.**

Name

PZLZ/Ort

Straße

Datum  Unterschrift

Konto 26 26 900, BLZ 700 905 00, Sparda Bank, Tierhilfe Süden e.V.  
Kennwort: **Rettungshunde**



## Tierschützer bitten uns um Hilfe: Istanbul: Hildegard Mehmetzade hilft herrenlosen Hunden und Katzen...



*Hildegard Mehmetzade* lebt seit vielen Jahren mit ihrem türkischen Mann in Istanbul und versorgt in ihrem Stadtteil herrenlose Hunde und Katzen...



*Die Fänger gehen nicht zimperlich um...*



Auf einem Parkplatz mitten in der Stadt hat Frau Mehmetzade eine ihrer vielen Hundehütten aufgestellt. Sie gibt zwei Parkplatzwächtern immer wieder Geld, damit sie wenigstens nach den Hunden schauen. Wie man sieht, kommen auch die Katzen zu diesem Futterplatz...



*Links:  
Diesem Hund geht es gut. Er schläft auf Pappe und findet das absolut in Ordnung. Hauptsache, der Bauch ist voll...*

**Bitte helfen Sie,  
damit wir für Kastrationen  
Geld geben können:**

**Eine Kastration kostet  
22,- EUR**

**Frau Mehmetzade** bedankt sich sehr herzlich für die Hilfe, die sie von der TIERHILFE SÜDEN bekommen hat und schreibt, dass sie gerade sechs herrenlose Hunde vor dem sicheren Tod retten konnte, indem sie die Fänger mit etwas Geld bestechen konnte. Das ist leider auch ein Teil des Tierschutzes! Zusammen mit anderen Frauen baut sie Hundehütten und geht täglich ihren Rundgang, um alle ihre Tiere zu füttern. Immer wieder kommen neue Katzen dazu, denn die Menschen werfen ihre Katzen auf die Straße, sobald sie ihrer überdrüssig sind.

**Hildegard Mehmetzade, Tesvikiye Hüsrev-Gerede Cad. Nr. 50/6, Huzur Apt., 80200 Istanbul  
Stadtteil Textvikiye**

# Werden Sie Mitglied - es hilft uns sehr



**Ja,** ich möchte armen Tieren helfen!



DEUTSCHLAND

Bitte frankieren mit 45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Konradstraße 12

80801 MÜNCHEN

**Ja,** ich möchte armen Tieren helfen!



DEUTSCHLAND

Bitte frankieren mit 45 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Konradstraße 12

80801 MÜNCHEN

**Ja,** ich möchte armen Tieren helfen!



ÖSTERREICH

Bitte frankieren mit 65 Cent

**Tierhilfe Süden e.V.**

Hinterbergstr. 2

3051 St.-Christophen

## Beitrittserklärung

**Ja**, ich möchte Mitglied der TIERHILFE SÜDEN e.V. werden.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Telefon.....Fax.....

Die Höhe des Jahresbeitrags bestimmen Sie selbst. **Mindestbeitrag ab 2007 30,- EUR**

Mein Jahresbeitrag.....EUR

**Hiermit gebe ich die Einzugsermächtigung meines Beitrags von meinem Konto:**  
(Gilt nur für Deutschland)

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

## Futter-Patenschaft für arme Tiere

**Ja**, ich möchte eine Futter-Patenschaft übernehmen.

Für Hunde  Für Katzen

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....Telefon.....

**Ich richte selbst einen Dauerauftrag ein:**

Mein  monatlicher  1/4-jährlicher Beitrag.....EUR

**Hiermit gebe ich die Einzugsermächtigung meiner Futter-Patenschaft von meinem Konto:**  
(Gilt nur für Deutschland)

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

## Beitrittserklärung

**Ja**, ich möchte Mitglied der TIERHILFE SÜDEN ÖSTERREICH e.V. werden.

Name & Vorname.....

Straße.....

PLZ / Wohnort.....

Die Höhe des Mitgliedsbeitrags bestimmen Sie selbst. **Mindestbeitrag 20,- EUR**

Mein Mitgliedsbeitrag .....EUR

**Ich mache einen Dauerauftrag für arme Tiere**

Mein  monatlicher  1/4-jährlicher Beitrag .....EUR

Konto-Nr.....BLZ.....Bank.....

Ort/Datum.....Unterschrift.....

**Ihr Beitritt hilft den Tieren in Not!**